



Bartolo Longo



Rosenkranznovene von Pompei

54 Tage der Hoffnung mit Maria


Impressum

AVEMARIA
– Zuflucht und Weg zu Gott

Eine Initiative zur marianischen Erneuerung,
getragen von der kirchlichen
Stiftung Mission Maria.

Kontakt:
AVEMARIA
Sedel 5
9543 St. Margarethen TG
Schweiz

 info@ave-maria.net

 +41 71 543 60 56

 ave-maria.net

Layout & Gestaltung:
AVEMARIA

Bildrechte:
Eigene Aufnahmen und Bilder
mit freundlicher Genehmigung

2. Auflage: Februar 2026

AVEMARIA  ZUFLUCHT
UND WEG
ZU GOTT

Inhalt

Einführung	4
Bitt-Novene	11
Dank-Novene	19
Bartolo Longo, Pompei und eine einmalige Novene	26

Einführung

Wenn es einen Ort gibt, an dem Himmel und Erde sich auf besondere Weise berühren, dann ist es Pompei – das Heiligtum der Rosenkranzkönigin südlich von Neapel, das aus den Trümmern einer antiken Stadt zu einem Ort des Glaubens und der Hoffnung wurde. Und mitten in diesem Gnadenstrom befindet sich eine besondere geistliche Übung, die bis heute unzählige Gebetserhörungen hervorgebracht hat: die **Rosenkranznovene von Pompei**.¹

Diese 54-tägige Novene geht auf eine Marienerscheinung vom 3. März 1884 zurück. Die allerseligste Jungfrau offenbarte sich der jungen Fortuna Agrelli, die schwer erkrankt war, und versprach ihr Heilung unter der Bedingung: „Wer immer Gnaden von mir erbitten will, halte drei Novenen mit dem Gebet des Rosenkranzes und drei Novenen zur Danksagung.“²

Am 8. Mai desselben Jahres wurde das Mädchen auf wunderbare Weise plötzlich geheilt.

¹ Eine Novene ist eine neuntägige Gebetsfolge.

Die Rosenkranznovene von Pompei besteht aus sechs solchen Novenen – drei zur Bitte und drei zur Danksagung. Insgesamt dauert sie 54 Tage.

² Lüthold-Minder, Ida: Die Rosenkranzkönigin von Pompei und ihr Advokat Bartolo Longo, 2. Auflage, Hauteville: Parvis Verlag, 1993, S. 51–52.

Der heilige **Bartolo Longo** griff diese Eingebung auf und verfasste die begleitenden Gebete – nicht am Schreibtisch, sondern schwer krank zu Füßen des Gnadenbildes in der Basilika von Pompei. Er selbst wurde durch diese Novene auf wunderbare Weise geheilt, als alle menschliche Hoffnung bereits geschwunden war. Seine Gebetstexte zeugen von tiefer Not und zugleich von kindlichem Vertrauen zur Rosenkranzkönigin.



Bartolo Longo im Alter von 35 Jahren

Die Aktualität der Novene: Papst Leo XIV. und Pompei

Ein starkes aktuelles Zeichen: **Papst Leo XIV.** wurde am 8. Mai 2025 gewählt – dem Hauptfest und Gebetstag der **Madonna von Pompei**. An diesem wird um 12.00 Uhr weltweit die Supplica gebetet (ital.: *Bittgebet*) – ein feierliches Gebet, das auf **Bartolo Longo** zurückgeht.

In seiner ersten Ansprache am Abend sagte der Papst wörtlich: „Heute ist der Tag des Bittgebets an die Muttergottes von Pompei.“ Danach betete er mit den Menschen das Ave Maria. Mit dem Namen „Leo“ knüpft er auch an **Leo XIII.** an – den „Rosenkranzpapst“ und großen Förderer von **Bartolo Longo** und Pompei.

Am 19. Oktober 2025 hat Papst Leo XIII. Bartolo Longo, den Apostel des Rosenkranzes, in Rom im Beisein von 70.000 Gläubigen heiliggesprochen.

AVEMARIA veröffentlicht diese Novene in einer deutschen Fassung, basierend auf einem englischen Originaltext von 1893, anlässlich der Heiligsprechung von Bartolo Longo.

Möge diese geistliche Perle viele Herzen neu für das Rosenkranzgebet öffnen – und ein kindliches Vertrauen in die himmlische Hilfe wecken, getragen vom Geist der Hoffnung.



Leo PP. XIV



Rosenkranzbasilika in Pompei

Hinweise zum Beten der Novene³

Während der Novene solltest du, wenn möglich, jeden Tag deinen Rosenkranz beten, denn die Gottesmutter hat dem heiligen Dominikus versprochen, dass sie all jenen eine besondere Gunst erweist, die ihren Rosenkranz ganz beten. Du musst nicht den ganzen Rosenkranz (Psalter) auf einmal beten. Die fünfzehn Dekaden können zu verschiedenen Zeiten gebetet werden, entweder zu Hause oder im Freien, im Bett oder bei der Arbeit, ganz wie es dir beliebt. Wichtig ist jedoch, dass du beim Beten des Rosenkranzes über die Geheimnisse meditierst.⁴

Durch ein Dekret vom 29. November 1887 gewährte Papst Leo XIII. den Gläubigen, die diese Novene andächtig beten, einen **Teilablass** für jeden Tag der Novene sowie einen **vollkommenen Ablass** für diejenigen, die an einem beliebigen Tag im Verlauf oder am Ende der Novene ihre Sünden beichten, die heilige Kommunion empfangen und in den Anliegen des Papstes beten.

³ Diese Hinweise stammen von Bartolo Longo selbst.

⁴ Wen der Gedanke, täglich drei Rosenkränzen zu beten, zunächst entmutigt, der beginne einfach mit einem (also mit fünf Gesätzen). Gott sieht zuerst auf unser Herz und nicht auf eine äußere Leistung. Es ist besser, mit Hingabe weniger zu tun als mechanisch viel. Schritt für Schritt wächst auch das Vertrauen – und mit ihm die Bereitschaft zum Gebet.

Bitt-Novene

Bitte die Rosenkranzkönigin während drei Novenen, das sind 27 Tage, um die erwünschte Gnade. Dabei sind nebst dem Psalter täglich die untenstehenden, von Bartolo Longo verfassten Gebete zu verrichten (also täglich Nr. 1-5).

Stelle das wundertätige Bild von Pompei – oder ein anderes Marienbild – an einen passenden Platz und zünde, wenn möglich, zwei Kerzen davor an, als Symbol deines Glaubens und deiner Inbrunst, und bete dann wie folgt:

Bitt-Novene

Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des Heiligen Geistes †. Amen.

O Gott, komm mir zu Hilfe. O Herr, eile mir zu helfen. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

1. O unbefleckte Jungfrau und Königin des heiligen Rosenkranzes, in diesen Tagen des absterbenden Glaubens und der triumphierenden Gottlosigkeit hast du dich herabgelassen, deinen Thron als Königin und Mutter auf dem alten Boden von Pompei zu errichten, der einst der Aufenthaltsort der Heiden war; und von dem Ort aus, wo Götzen und Dämonen angebetet wurden, verteilst du als Mutter der göttlichen Gnaden nun die Schätze der himmlischen Barmherzigkeit auf diese Welt: Von jenem Thron, auf dem du so barmherzig herrschst, o Maria, wende deine mitleidigen Augen auch auf mich herab und erbarme dich meiner, der ich deiner Hilfe so sehr bedarf. Erweise dich auch mir, wie du dich so vielen gezeigt hast, als eine wahre Mutter der Barmherzigkeit, während ich dich aus tiefstem Herzen als meine Gebieterin und Königin des heiligen Rosenkranzes grüße und anrufe.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

2. Zu Füßen deines Thrones niedergeworfen, o große und glorreiche Königin, verehrt dich meine Seele – inmitten von Schluchzen und Kummer, die sie überwältigen. In meinen Nöten und Sorgen erhebe ich meine Augen vertrauensvoll zu dir, die du dir erlaubt hast, diese Länder der armen, verlassenen Bauern zu deinem Wohnsitz zu machen. Und hier, in der Nähe der Stadt und des Amphitheaters, einst Schauplatz heidnischer Vergnügungen, wo jetzt das Schweigen der Ruinen herrscht, hast du als siegreiche Königin deine mächtige Stimme erhoben, um deine ergebenen Kinder aus allen Teilen Italiens und der ganzen katholischen Welt einzuladen, dir ein Heiligtum zu bauen. Erbarme dich endlich meiner Seele, die gedemütigt im Sumpf liegt; erbarme dich meiner, o Königin, erbarme dich meiner, der ich von Elend und Erniedrigung über die Maßen bedrängt werde. Du, die du der Schrecken der Dämonen bist, schütze mich vor den Feinden, die mich bedrängen. Du, die du die Hilfe der Christen bist, rette mich aus den Prüfungen, in denen ich so elend lebe. Du, die du unser Leben bist, überwinde den Tod, der meine Seele inmitten der Gefahren

bedroht, denen sie ausgesetzt ist, und gib mir Frieden, Ruhe, Liebe und Gesundheit zurück.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

3. Zu hören, wie viele deine Gunsterweise nur deshalb erhalten haben, weil sie sich vertrauensvoll an dich gewandt haben, gibt mir neuen Antrieb und Mut, deine Hilfe zu erflehen. Du hast einst dem heiligen Dominikus versprochen, dass jeder, der Gnaden will, diese durch deinen Rosenkranz erlangen wird. Siehe, mit dem Rosenkranz in der Hand flehe ich zu dir, o Mutter, um die Erfüllung deiner mütterlichen Versprechen. Du, die du auch jetzt Wunder vervielfältigst, um deine Kinder zu ermutigen, dir ein Heiligtum in Pompei zu bauen, bist gewiss bereit, unsere Tränen abzuwischen und unsere Schmerzen zu lindern. Ich schütte nun mein Herz vor dir aus und rufe dich mit lebhaftem Glauben an und flehe zu dir, o meine Mutter! Liebe Mutter! Wunderschöne Mutter! Liebste Mutter, hilf mir! Mutter und Königin des heiligen Rosenkranzes, zögere nicht länger, deine mächtige Hand

nach mir auszustrecken und mich zu retten, denn du weißt, dass ein Aufschub mich ins Verderben bringen würde.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

4. Zu wem soll ich jemals Zuflucht nehmen, wenn nicht zu dir, die du die Erleichterung der Elenden, der Beistand der Verlassenen, der Trost der Bedrängten bist? Ich bekenne es: Meine Seele ist elend, überladen mit ungeheuren Sünden, und verdient es, in der Hölle zu brennen, unwürdig deiner Gnade. Aber bist du nicht die Hoffnung der Hoffnungslosen, die große Mittlerin zwischen Mensch und Gott, unsere mächtige Fürsprecherin vor dem Thron des Allerhöchsten, die Zuflucht der Sünder? Sprich nur ein Wort zu deinem Sohn, in meinem Namen, und er wird dich erhören. Bitte ihn, o Mutter, um diese Gnade, die ich mir so sehr wünsche. (*Hier halte kurz inne und nenne die Gnade, um die du in dieser Novene bittest.*) Du allein kannst sie für mich erlangen, du, die du meine einzige Hoffnung bist, mein Trost, meine Süßigkeit, mein ganzes Leben! Wie ich hoffe, so möge es geschehen.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

5. Jungfrau und Königin des heiligen Rosenkranzes, du, die du die Tochter des himmlischen Vaters, die Mutter des göttlichen Sohnes, die Braut des Heiligen Geistes bist, du, die du alle Macht bei der heiligsten Dreifaltigkeit hast, erwirke mir diese Gnade, die ich so nötig brauche, wenn sie meinem ewigen Heil nicht im Wege steht. *(Auch hier halte inne und nenne die Gnade, die du wünschst.)* Ich erbitte sie von dir durch deine Unbefleckte Empfängnis, durch deine göttliche Mutterschaft, durch deine Freuden, durch deine Leiden, durch deine Herrlichkeiten; ich erbitte sie durch das Herz deines geliebten Jesus, durch die neun Monate, in denen du ihn in deinem Schoß getragen hast, durch die Mühen seines Lebens, durch seine bittere Passion, durch seinen Tod am Kreuz, durch seinen heiligsten Namen und sein kostbarstes Blut. Endlich erbitte ich sie durch dein süßestes Herz und deinen herrlichen Namen, o Maria, die du der Stern des Meeres, die mächtige Königin, die Pforte des Himmels und die Mutter aller Gnaden bist. Auf dich vertraue ich, von dir erhoffe ich alles, du mußt mich retten. Amen.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Erlaube mir, dass ich dich preise, o heilige Jungfrau. Gib mir Kraft gegen deine Feinde.

Bitte für uns, Königin des heiligen Rosenkranzes, dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

LASST UNS BETEN.

O Gott, dein eingeborener Sohn hat uns durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung den Lohn des ewigen Heils erworben, wir bitten dich: Gewähre uns, die wir dieser Geheimnisse im heiligen Rosenkranz der allerseligsten Jungfrau Maria gedenken, die Gnade, auf die Lehren zu hören, die sie uns erteilen, und die Segnungen zu erlangen, die sie verheißen. Durch denselben Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.



*Das Gnadenbild Unserer
Lieben Frau von Pompei*

Dank-Novene

Danke der Rosenkranzkönigin während drei Novenen, das sind 27 Tage, für den Empfang der erbetenen Gnade, selbst dann, wenn du sie noch nicht bekommen hast. Dabei sind nebst dem Psalter täglich die untenstehenden, von Bartolo Longo verfassten Gebete zu verrichten (also täglich Nr. 1-5).

Stelle das wundertätige Bild von Pompei – oder ein anderes Marienbild – an einen passenden Platz und zünde, wenn möglich, zwei Kerzen davor an, als Symbol deines Glaubens und deiner Inbrunst, und bete dann wie folgt:

Dank-Novene

Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des Heiligen Geistes †. Amen.

O Gott, komm mir zu Hilfe.

O Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

1. Sieh mich zu deinen Füßen, o unbefleckte Mutter Jesu, die du gerne als Rosenkranzkönigin im Tal von Pompei angerufen wirst: Mit Freude im Herzen, mit einer Seele voll lebendiger Dankbarkeit komme ich wieder zu dir zurück, o meine großzügige Wohltäterin, meine süße Herrin, Königin meines Herzens. Ich komme zu dir, die du dich als Mutter erwiesen hast, die Mutter, die mich so sehr liebt. Ich war traurig, und du hast mich erhört; ich war betrübt, und du hast mich getröstet; ich war in Sorge, und du hast mir wieder Frieden gegeben. Schmerzen und Todesqualen bedrängten mein Herz, und du, o Mutter, hast mich von deinem Thron in Pompei aus mit einem Blick des Mitleids getröstet. Wer wendet sich je vertrauensvoll an dich und wird nicht erhört? Ach, wenn die ganze Welt nur wüsste, wie gut du bist, wie barmherzig mit den Leidenden, dann würden alle Geschöpfe zu dir Zuflucht nehmen! Sei immer gepriesen, o Jungfrau,

Königin von Pompei, von mir und von allen, von Menschen und Engeln, von Erde und Himmel.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

2. Ich danke Gott und dir, göttliche Mutter, für die neuen Gnaden, die mir durch deine Güte und Barmherzigkeit zuteilgeworden sind. Was wäre aus mir geworden, wenn du meine Seufzer und Tränen zurückgewiesen hättest? Mögen die Engel des Paradieses, die Chöre der Apostel, der Märtyrer, der Jungfrauen und Bekenner dir für mich danken! Mögen so viele Seelen und Sünder, die du gerettet hast und die sich jetzt im Himmel am Anblick deiner unsterblichen Schönheit erfreuen, dir für mich danken! Würden doch alle Geschöpfe mit mir dich lieben und die ganze Welt das Echo meiner Dankbarkeit wiederholen! Was kann ich dir zurückgeben,

Königin, reich an Güte und Herrlichkeit? Ich werde den Rest meines Lebens dir und der Verbreitung deiner Verehrung widmen, o Jungfrau des Rosenkranzes von Pompei, durch deren Fürsprache die Gnade des Herrn mich heimgesucht hat. Ich werde allen von der Barmherzigkeit erzählen, die du mir gewährt hast. Ich werde immer verkünden, wie gütig du zu mir gewesen bist, damit unwürdige Sünder wie ich mit Vertrauen zu dir Zuflucht nehmen können.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

3. Mit welchen Namen soll ich dich anreden, o reine Taube des Friedens? Mit welchen Titeln soll ich dich anrufen, die die heiligen Gelehrten Königin der Schöpfung, Pforte des Lebens, Tempel Gottes, Palast des Lichts, Herrlichkeit des Himmels, Heilige unter den Heiligen, Wunder der Wunder und

Paradies des Höchsten genannt haben? Du bist die Schatzmeisterin der Gnaden, die fürbittende Allmacht, ja die Barmherzigkeit Gottes selbst, die auf die Unglücklichen herabkommt. Aber ich weiß, dass es deinem Herzen süß ist, Königin des Rosenkranzes vom Tal von Pompei genannt zu werden. Indem ich dich so anspreche, fühle ich die Süße deines mystischen Namens, o Rose des Paradieses, verpflanzt in dieses Tal der Tränen, um die Schmerzen von uns verbannten Kindern Evas zu lindern. Rote Rose der Nächstenliebe, duftender als alle Düfte des Libanons, die du durch den Duft deiner himmlischen Süße in deinem Tal die Herzen der Sünder an das Herz Gottes ziehst, du bist die Rose der ewigen Frische, die, bewässert von den Strömen der himmlischen Quellen, ihre Wurzeln in den vom Feuerregen ausgetrockneten Boden geschlagen hat, die Rose der unbefleckten Schönheit, die an einem Ort der Verwüstung den Garten der Wonnen des Herrn gepflanzt hat. Gepriesen sei Gott, der deinen Namen so bewundernswert gemacht hat. Ihr Völker alle, preiset den Namen der Jungfrau von Pompei, denn die ganze Erde ist voll von ihrer Barmherzigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen

Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

4. Inmitten der Stürme, die mich überflutet hatten, erhob ich meine Augen zu dir, einem neuen Stern der Hoffnung, der heute über dem Tal der Ruinen aufgegangen ist. Aus den Tiefen der Bitterkeit erhob ich meine Stimme zu dir, Königin des Rosenkranzes von Pompei, und erfuhr die Kraft dieses dir so teuren Titels. Ave! Sei gepriesen, werde ich allezeit rufen, Mutter der Frömmigkeit, unermessliches Meer der Gnaden, Ozean der Güte und Barmherzigkeit! Wer kann würdig die neuen Herrlichkeiten deines Rosenkranzes und seine erneuten Siege besingen? Im Tal, wo der Satan die Seelen verschlang, hast du eine Stätte der Rettung für jene eröffnet, die sich – den Armen Jesu entrissen – in die Hände des Teufels stürzten. O Bezwingerin, du hast die Ruinen der heidnischen Tempel niedergerissen und den Thron deiner Herrschaft auf die Trümmer des Götzendienstes gesetzt, du hast den Aufenthalt des Todes in ein Tal der Auferstehung und des Lebens verwandelt, und auf dem Boden, wo dein Feind herrschte, hast du eine Festung der Zuflucht errichtet, in der du die Menschen in Sicherheit bringst. Siehe, deine Kinder, die in der Welt zerstreut sind, haben dir dort einen Thron errichtet zum Gedenken an deine Wunder und als Trophäe deiner Barmherzigkeit. Von diesem Thron aus hast du auch mich unter deine auserwählten Kinder gerufen; und auf dieser meiner armen Person ruht das Auge deiner Barmherzigkeit. Mögen deine Werke immer gepriesen

werden, o Herrin, und gepriesen seien alle Wunder, die du im Tal der Verwüstung und Zerstörung gewirkt hast!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

5. Möge dein Ruhm in allen Sprachen erklingen, o Herrin, und möge unser Lobgesang vom Abend bis zum Morgengrauen erklingen! Alle Völker preisen dich selig, und alle Gestade der Erde und alle Wohnungen des Himmels wiederholen diese Seligpreisung. Dreimal selig will auch ich dich preisen mit den Engeln, mit den Erzengeln, mit den Fürsten; dreimal selig will auch ich dich preisen mit den englischen Gewalten, mit den Mächten des Himmels und mit den Herrschaften;

überaus selig will ich dich preisen mit den Thronen, mit den Cherubim und mit den Seraphim.⁵

O mein erhabener Erlöser, höre nicht auf, deine barmherzigen Augen auf diese Familie, auf diese Nation, auf die ganze Kirche zu werfen; vor allem verweigere mir nicht die größte aller Gnaden, nämlich dass meine Schwäche mich niemals von dir trennen möge. Möge ich bis zu meiner letzten Stunde in jenem

Glauben und jener Liebe verharren, die jetzt in meiner Seele brennen, und mögen alle, die zum Bau deines Heiligtums in Pompei beigetragen haben, einst zur Zahl der Auserwählten gehören.

O heiliger Rosenkranz meiner Mutter, ich drücke dich an mein Herz und küsse dich mit Ehrfurcht. (*Hier küsse deinen Rosenkranz.*) Du bist das Mittel zur Erlangung aller Tugenden, der Schatz der himmlischen Verdienste, das Unterpand meiner Vorherbestimmung, die starke Kette, die den Feind fesselt, eine Quelle des Friedens für die, die dich im Leben ehren, eine Verheißung des Sieges für diejenigen, die dich im Tod küssen.

In der letzten Stunde harre ich auf dich, o Mutter; dein Erscheinen wird für mich das Zeichen meines Heils sein; dein Rosenkranz wird mir die Pforte des Himmels öffnen. Amen.

⁵ Hier werden die Engel in der Ordnung der klassischen neun Engelchöre angerufen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria

Bitte für uns, Königin des heiligen Rosenkranzes, auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

LASSET UNS BETEN

O Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der du uns gelehrt hast, uns vertrauensvoll an dich zu wenden und dich „Vater unser im Himmel“ zu nennen, o guter Herr, dem es eigen ist, auf die Fürsprache der unbefleckten Jungfrau Maria stets Barmherzigkeit zu üben und zu vergeben, erhöre uns, die wir uns des Titels „Söhne und Töchter des Rosenkranzes“ rühmen, nimm unseren demütigen Dank für die empfangenen Gnaden an und mache den Thron, den du ihr im Heiligtum von Pompei errichtet hast, jeden Tag herrlicher und beständiger; durch die Verdienste Jesu Christi, unseres Herrn. Amen.



Bartolo Longo, Pompei und eine einmalige Novene

Bartolo Longo – Apostel des Rosenkranzes

Der heilige Bartolo Longo (1841–1926), Verfasser dieser Novene, ist ein eindruckliches Beispiel für die Kraft des Rosenkranzgebets. Einst vom Glauben abgefallen, in okkulten Praktiken verstrickt und sogar zum Priester Satans geweiht worden, erlebte er durch die Hinwendung zum Rosenkranz und zur Muttergottes eine tiefgreifende Umkehr und Heilung. Als Anwalt kam er 1872 in das Tal von Pompei südlich von Neapel, wo er begann, das Rosenkranzgebet zu verbreiten. Aus diesem Engagement entstand eines der bedeutendsten Rosenkranzheiligtümer der Welt, die Basilika der Rosenkranzkönigin von Pompei. Bartolo Longo widmete sein Leben der Verbreitung des Rosenkranzes, der karitativen Hilfe und dem geistlichen Beistand für benachteiligte und verlassene Menschen, insbesondere für Waisenkinder und Straßenkinder. Er übergab das Heiligtum Papst Leo XIII., der seine Arbeit sehr schätzte und segnete. So entstand durch diesen Laienbruder, der ein treues Instrument in den Händen Mariens war, das weltweit bedeutsamste Rosenkranzheiligtum und aus einem zerfallenen Kuhdorf eine Stadt Mariens.

Das Heiligtum von Pompei – ein Ort der Hoffnung

Das Heiligtum der Rosenkranzkönigin von Pompei ist heute eine weltbekannte Pilgerstätte, entstanden auf einem Boden, der einst durch die antike Stadt Pompei geprägt war. Diese Stadt wurde durch den Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 n. Chr. zerstört und galt als Symbol menschlicher Vergänglichkeit und moralischen Verfalls. Als Bartolo Longo hier eintraf, war es eine verlassene Gegend, die von Armut und religiösem Zerfall geprägt war. Aus Mitleid mit den dortigen Menschen begann er, ihnen den Rosenkranz und das Evangelium zu verkünden.

Gerade an diesem Ort, der einst ein Sinnbild für Hoffnungslosigkeit war, errichtete Bartolo Longo ein Heiligtum, das zu einem Zentrum des Glaubens und der Hoffnung wurde. Maria wählte offenbar bewusst diesen verlassenen Ort, um ihre Gnaden auszustrahlen, Trost zu spenden und Menschen auf ihrem Glaubensweg zu stärken. Unzählige Pilger nehmen hier Zuflucht zu Maria und berichten seither von Wundern, Bekehrungen und neuem Lebensmut.



Die Rosenkranznovene von Pompei – ein kraftvoller Gebetsweg



Die Rosenkranznovene von Pompei, oft auch „wundertätige Novene“ genannt, ist ein intensiver, vertrauensvoller und hoffnungsvoller Gebetsweg.

Die besondere Kraft dieser Novene liegt darin, Gott nicht nur um Hilfe zu bitten, sondern ihm bereits in Dankbarkeit zu begegnen, selbst wenn die erbetene Hilfe noch nicht sichtbar geworden ist. Damit vertraut man sich – wie Jesus im Garten Getsemani – der göttlichen Vorsehung an: „Vater, nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe“ (Lukas 22,42).



Das Innere der Basilika

Fünf Merkmale machen diese Novene besonders:

1. **Ein Geschenk des Himmels:** Ihre Entstehung geht auf eine Marienerscheinung zurück, die durch ein eindrückliches Heilungswunder bezeugt wurde.
2. **Ein Weg der Beharrlichkeit:** 27 Tage bittend und 27 Tage dankend, auch wenn die Bitte noch nicht erhört ist.
3. **Ein Gebet in der Kraft des Rosenkranzes:** Täglich wird in der Regel der vollständige Psalter gebetet, also fünfzehn Gesätze/Geheimnisse.
4. **Ein Übungsweg der Dankbarkeit:** Die zweite Hälfte besteht aus Danksagungen – ein geistlicher Schlüssel zu neuen Gnaden.
5. **Ein Gebet aus dem Herzen:** Die Begleitgebete sind von Bartolo Longo verfasst worden, als er selbst dem Tod geweiht schien und in großer Drangsal war.

Bis heute berichten Gläubige weltweit von Gebetserhörungen durch diese Novene. Besonders in ausweglosen Situationen – bei seelischer und körperlicher Not, Süchten und Lastern, geistlichen Angriffen und auch bei ausbleibendem Kinderwunsch – wurde durch dieses beharrliche Gebet vielen Menschen oft auf sichtbare Weise Hilfe zuteil.

Wunder durch die Novene

Von Anfang an begleiteten die Rosenkranznovene von Pompei zahlreiche Gebetserhörungen und Wunder, die ihren Ruf als „wundertätig“ prägten. Menschen aus aller Welt berichten von Heilungen, geistlicher Erneuerung und Befreiung von schweren Lasten. Das Gebet ist dabei kein magisches Mittel, sondern ein Weg der vertrauensvollen Hingabe, bei dem die Muttergottes als Mittlerin der Gnaden wirksam vermittelt.

Diese Rosenkranznovene lädt ein, sich in Zeiten von Leid, Krankheit und Not ganz Maria anzuvertrauen und dadurch auch Gottes Nähe und Hilfe neu zu erfahren.

Möge diese Novene viele Herzen berühren, Glauben stärken und Hoffnung schenken.

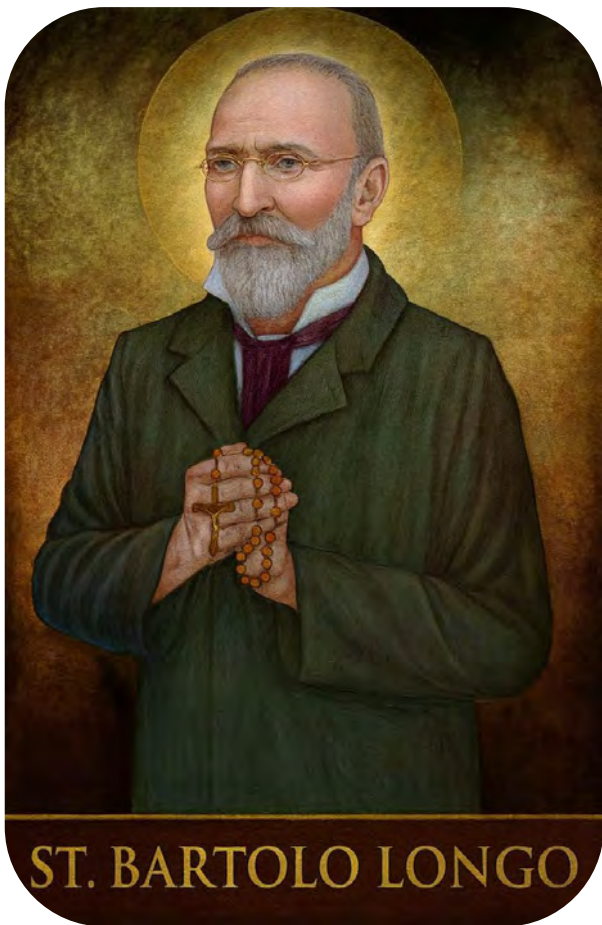


»O Rosenkranz, gesegnet von Maria, süße Kette, die uns an Gott bindet, Band der Liebe, das uns mit den Engeln vereint, Turm des Heiles gegen die Angriffe der Hölle, sicherer Hafen im allgemeinen Schiffbruch, dich lassen wir nie mehr los. Du, unsere Stärke in der Stunde des Todes. Dir gilt der letzte Kuss unseres Lebens, wenn wir sterben.

Der letzte Gruß unserer Lippen sei dein holder Name, o Königin des Rosenkranzes von Pompei!

O gute Mutter, du Zuflucht der Sünder, erhabene Trösterin der Betrübten, sei überall gepriesen, heute und immer im Himmel und auf Erden!«

Aus *La Supplica* – Bittgebet an die Königin des Heiligen Rosenkranzes von Bartolo Longo



Ein Gebetsweg mit Maria

– neu aufgelegt zur Heiligsprechung von Bartolo Longo

Die 54-tägige Rosenkranznovene von Pompei wurde vom heiligen Bartolo Longo verfasst und ist weltweit für ihre kraftvollen Gebete und zahlreichen Gebeterhörungen bekannt – weshalb sie auch die wundertätige Novene genannt wird. Sie verbindet das tägliche Rosenkranzgebet mit Vertrauen, Dankbarkeit und geistlicher Beharrlichkeit.

Anlässlich seiner Heiligsprechung im Oktober 2025 erscheint diese neue Ausgabe in einer originalgetreuen Fassung – eine Einladung, zu Maria Zuflucht zu nehmen, gerade in Zeiten der Not, Krankheit oder geistlichen Dunkelheit.

Ein Weg der Hoffnung für alle, die Gott neu begegnen wollen.